

# Mobilitätsmanagement in der Berliner Verkehrsplanung

Netzwerktreffen Mobilitätsmanagement Berlin und  
Brandenburg  
am 15. Oktober 2009

# Überblick

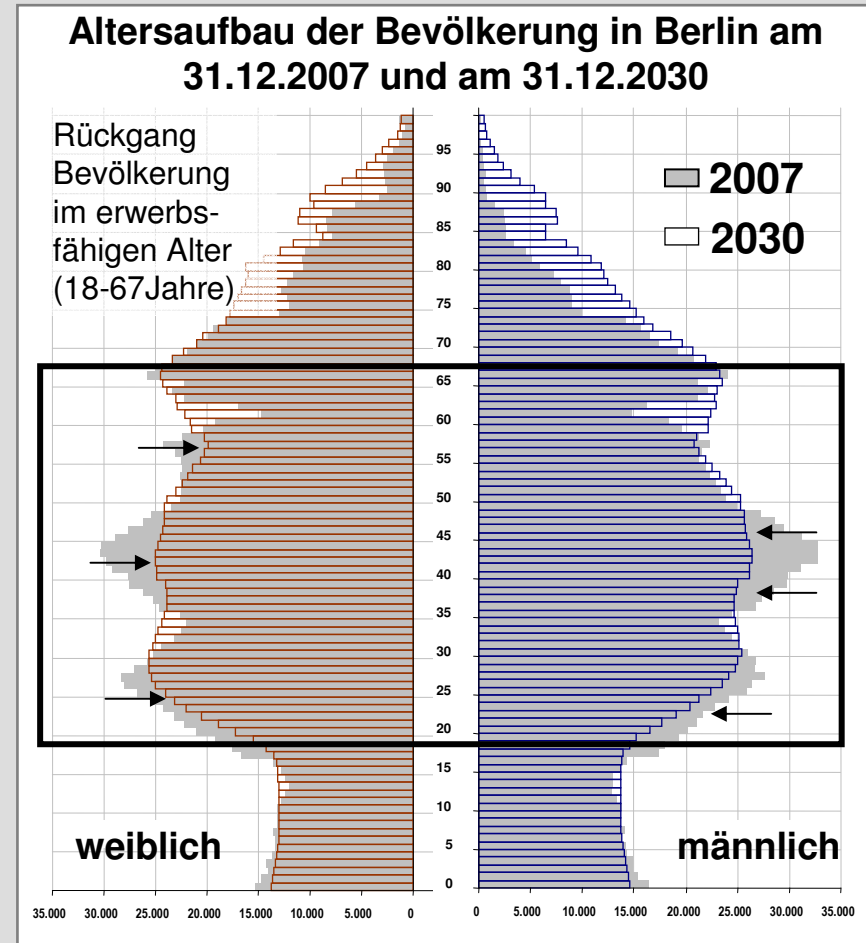
- Rahmenbedingungen für die Verkehrspolitik der nächsten Jahre und die Förderung von Mobilitätsmanagement
- Status Quo des Mobilitätsmanagement in Berlin
- Stadtentwicklungsplan Verkehr für Berlin: Teilstrategie „Verkehrs- und Mobilitätsmanagement“
- Zusammenfassung und Ausblick

# Rahmenbedingungen für die Verkehrspolitik der nächsten Jahre und die Förderung von Mobilitätsmanagement

**Rahmenbedingungen**  
für Verkehrspolitik und Verkehrsmanagement

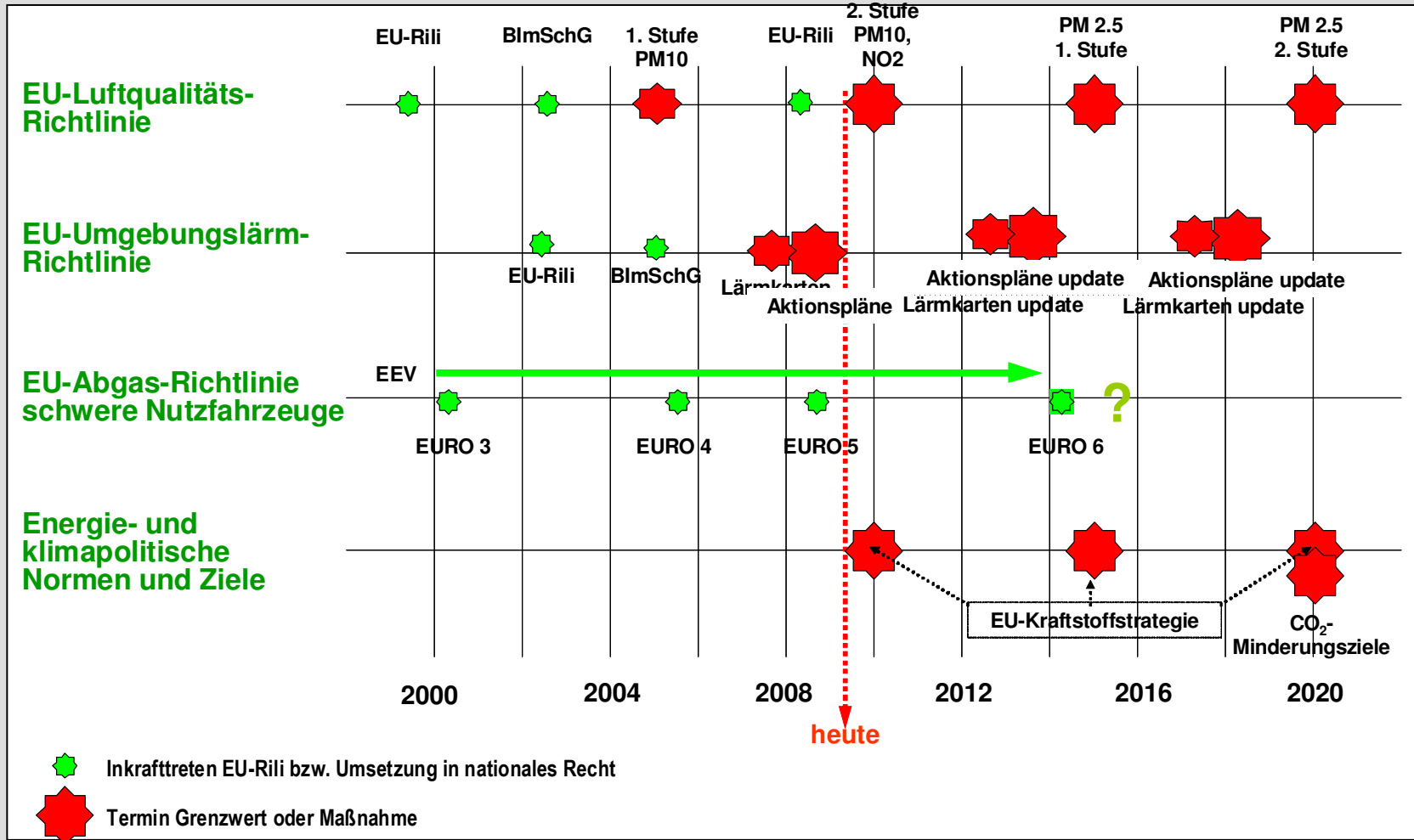
## Demographische Entwicklung

- Stabilität der Bevölkerungszahlen
  - Steigende Anteile älterer und hochbetagter Menschen
- Veränderungen der Verkehrsnachfrage
- Rückgang wichtiger Kundengruppen (Schülerverkehre, Arbeitswege) des ÖPNV
  - Entbündelung und Individualisierung der Nachfrage



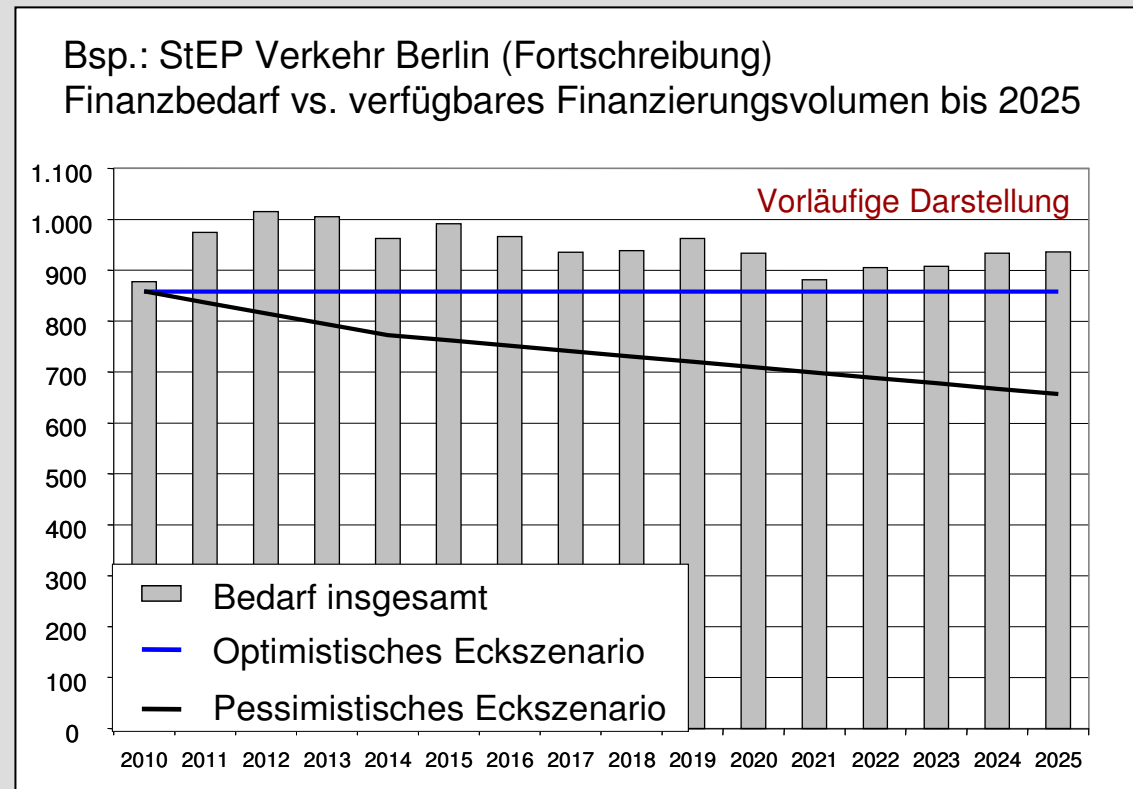
Quelle: Bevölkerungsprognose für Berlin 2007-2030

# Verschärfte Anforderungen der Umweltgesetzgebung



# Finanzen

- Öffentlicher Finanzrahmen
  - Hohe Ausgabenlast für Instandhaltung von Infrastruktur
  - Unsichere Einnahmesituation
- Private Einkommensentwicklung
  - Steigende Abhängigkeit von Transferleistungen
  - Polarisierung der Stadtgesellschaft
- Finanzkrise
  - Auswirkungen noch nicht endgültig abschätzbar
  - Wahrscheinlich: Verschärfung der Situation

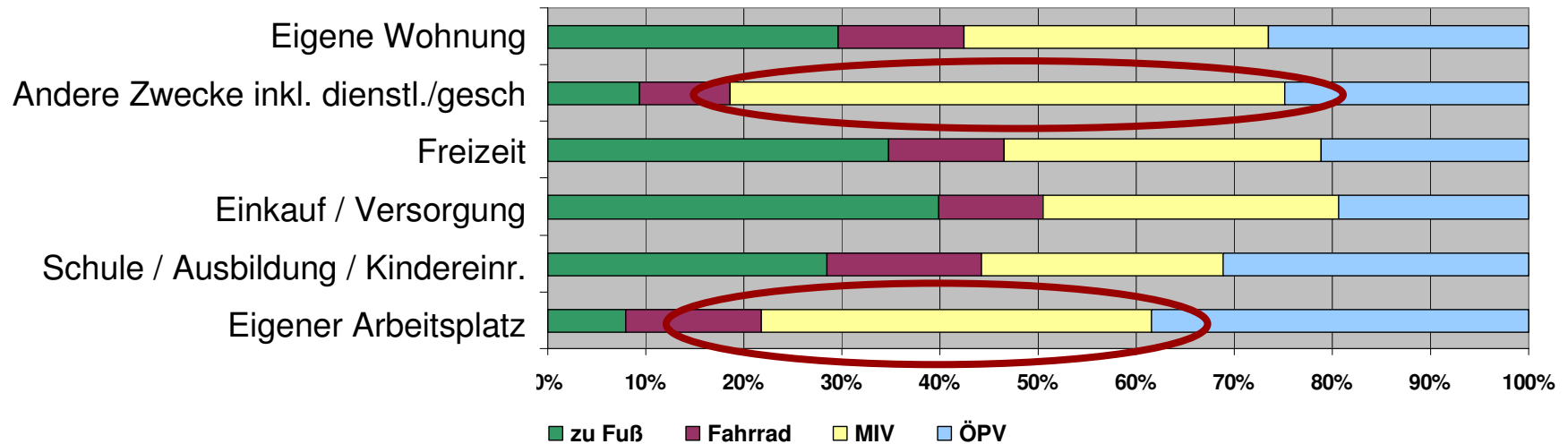
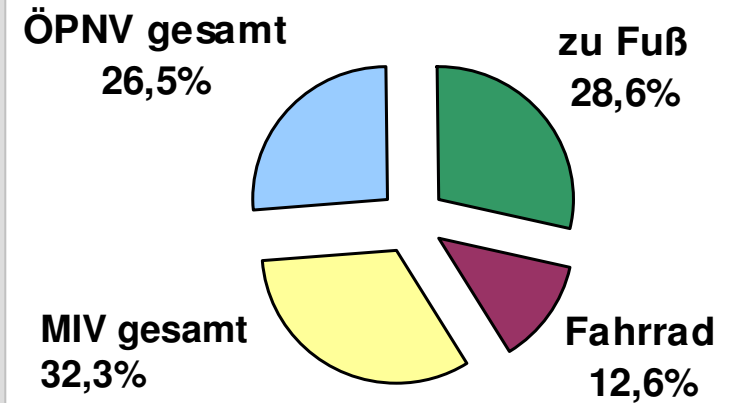


## Finanzen - Schlussfolgerungen

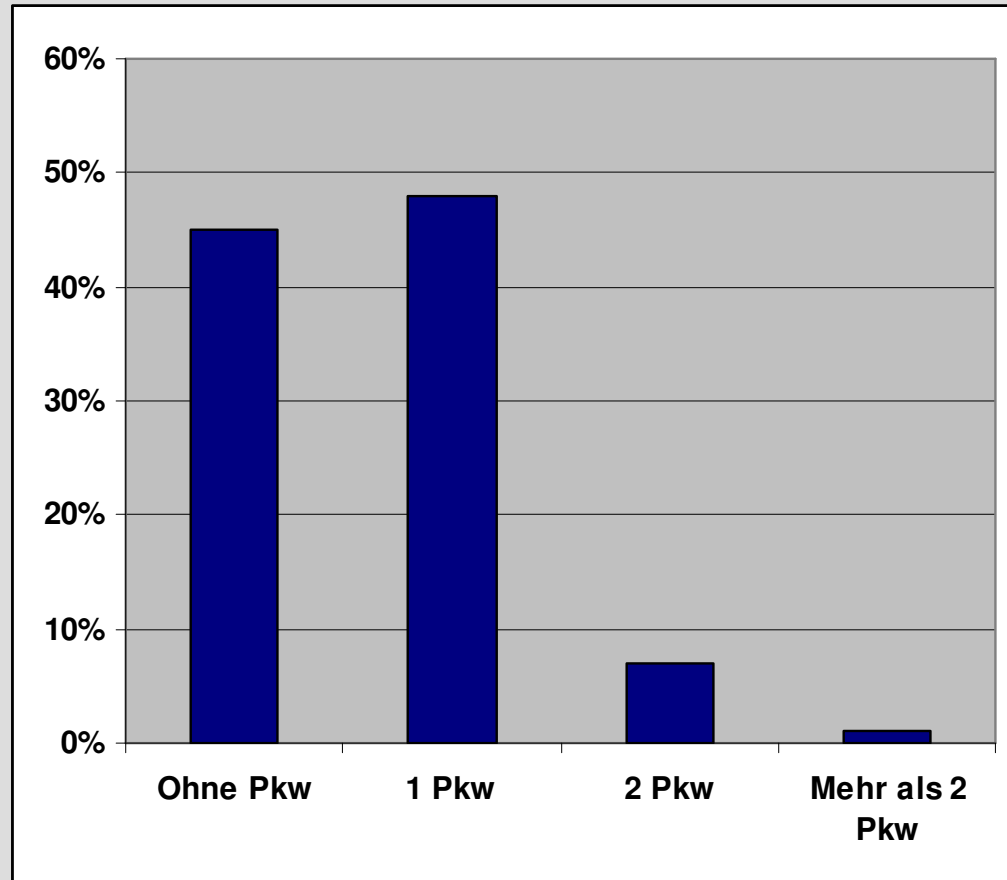
1. Zunehmende Risiken auf der Einnahmeseite ab 2014 zu erwarten
2. Spielräume für die Gestaltung des Stadtverkehrs sind eng
  - Grundsaniierung und Bestandssicherung bedürfen hoher Priorität; durch Verschiebung nur begrenzte Effekte
  - Netzerweiterungen (aus Landesmitteln) und zusätzliche Bestellungen sind ohne erkennbare Finanzierungsmöglichkeit
3. Entwicklung von Effizienzstrategien dringlich, die mit weniger Mittelbedarf gleiche (oder bessere) Qualität bei Verkehrsangeboten erreichen
4. Mehr Transparenz bei den Kosten und der Finanzierung von Verkehrsmaßnahmen nötig; mittel- und längerfristig über andere Wege nachdenken
5. Synergien zwischen politischen Handlungsfeldern (Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung) stärker nutzen

## Verhalten: Modal Split und Wegezwecke

- Aktuelle Daten der SrV 2008
  - 2/3 der Wege im Umweltverbund
  - v.a. bei Arbeitswegen, aber auch bei Freizeit- und Einkaufswegen!
  - Große Unterschiede zwischen den Bezirken



## Verhalten: Fahrzeugbesitz und Nutzung



### Besitz ist nicht gleich Nutzung

- von ca. 15.000 **Pkw** sind lediglich 8.000 im Einsatz  
 → **Einsatzkoeffizient 54%**
- Von ca. 28.000 **Fahrrädern** sind ca. 4500 im Einsatz  
 → **Einsatzkoeffizient 16%**

### Weitere Trends und Rahmenbedingungen

- Trend zu Multi-/Intermodalität
- Gesellschaftliche Veränderungen (Ausdifferenzierung von Lebensstilen, flexiblere Alltagsroutinen etc.)
- Defizite beim Mobilitätsmanagement in Berlin (keine Strategie, Bedeutung und Potenziale nicht erkannt, Netzwerk deshalb wichtig)
- Vorbehalte bei Bürger/-innen
- Angebote müssen auch attraktiv sein und Versprechen halten



# Status Quo: Mobilitätsmanagement in der Berliner Verkehrsplanung

**Status Quo**

Mobilitätsmanagement in Berlin

## Was gibt es schon...

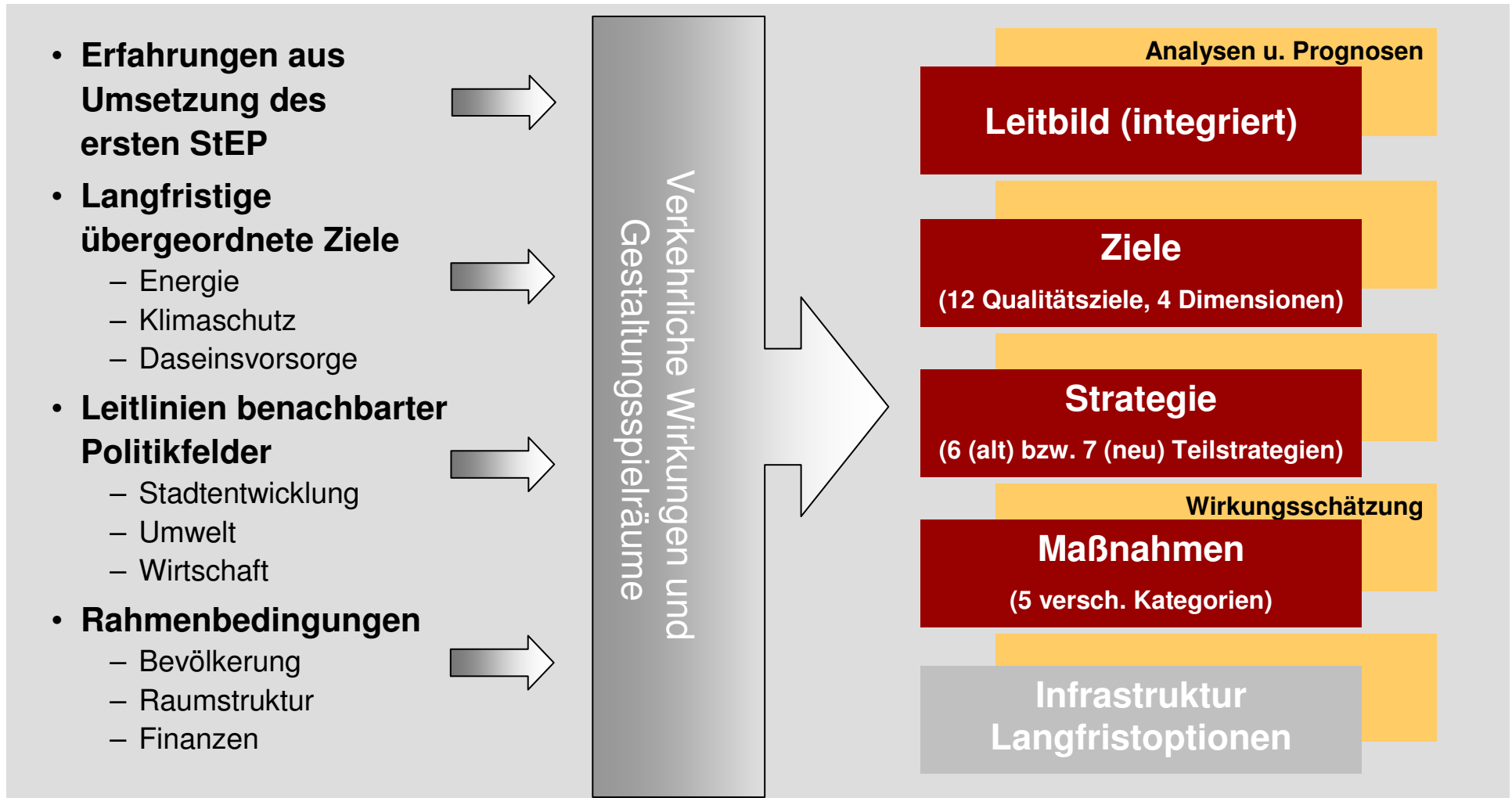
- StEP Verkehr 2003...
  - Wollte betriebliches Mobilitätsmanagement fördern
    - Öko-Audit mit verkehrsrelevanten Qualitätskriterien
    - Einführung eines Berliner Gütesiegels „verkehrseffizienter Betrieb / verkehrseffizientes Unternehmen / verkehrseffiziente Verwaltung“
  - Umsetzung nur in geringem Maße erfolgreich
    - Wenig Möglichkeiten, auf Unternehmen einzuwirken
    - Personelle Kapazitäten
- Schnittstellen zu anderen Handlungsfeldern...
  - erkannt und (teilweise) genutzt, z. B.:
    - Mobilitätserziehung
    - Kinderstadtplan, Elternbrief „Mobilität“
    - eMobility: Mobilitätsdienstleistungen in Großwohnsiedlungen
- Neue Relevanz im Zuge geänderter Rahmenbedingungen...
  - Erhebliche Ausweitung des Themenfeldes in der laufenden Fortschreibung des StEP Verkehr

### Status Quo

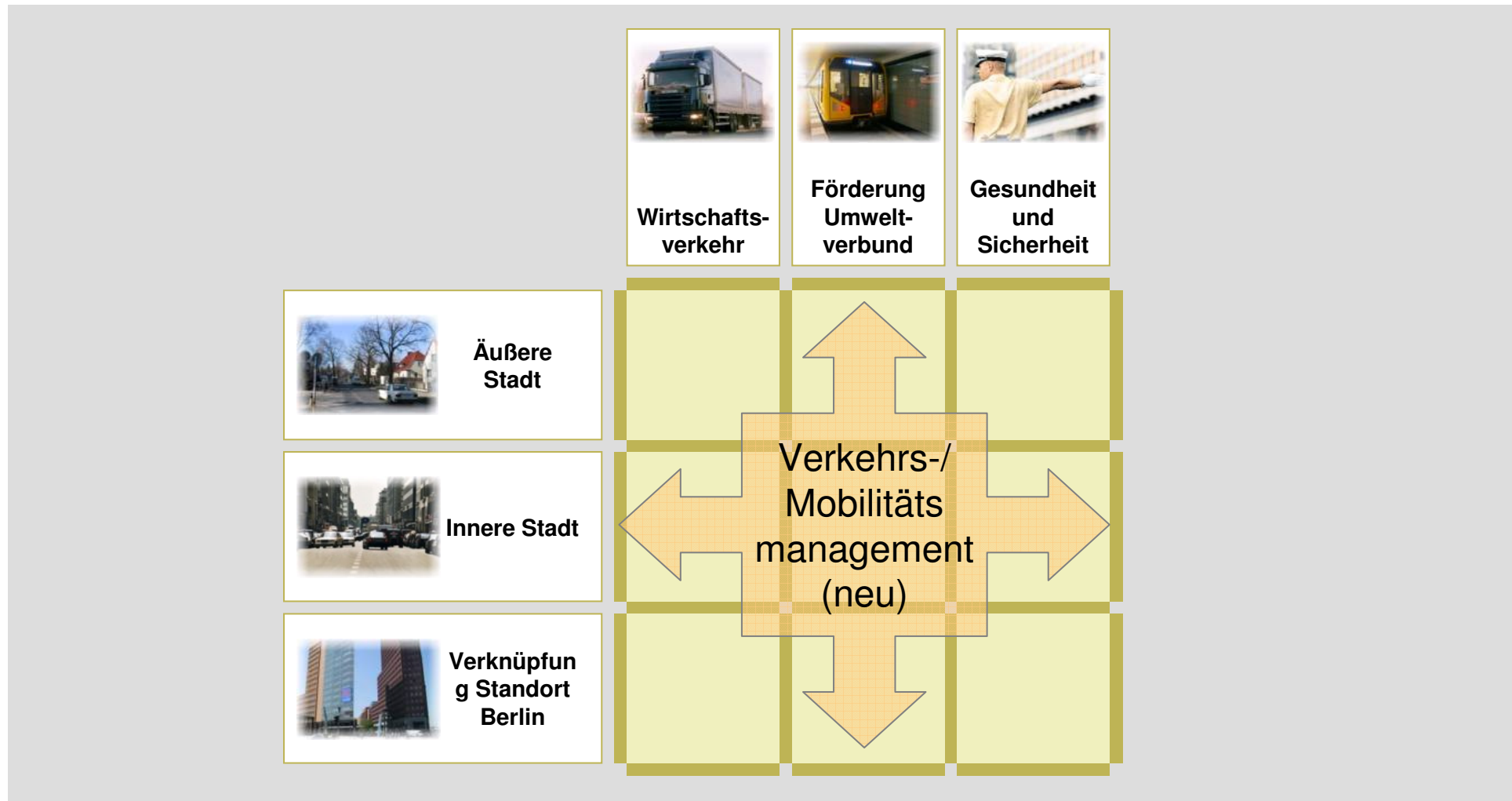
**Stadtentwicklungsplan (StEP) Verkehr für Berlin:**

**Teilstrategie „Verkehrs- und  
Mobilitätsmanagement“**

## Struktur des StEP



# Überlagerung der Teilstrategien im StEP Verkehr



## Teilstrategie „Mobilitäts- und Verkehrsmanagement“

### Mobilitätsmanagement

- setzt beim Individuum an, d.h. bei Privatpersonen, öffentlichen Einrichtungen, Betrieben, Schulen etc.
- Ziel: **Beeinflussung der Verkehrsnachfrage und Verkehrsmittelwahl** im Sinne der StEP-Ziele
- Information, Organisation und Kommunikation

### Verkehrsmanagement

- setzt bei den Verkehrsteilnehmern „im Betrieb“ und den (Netz-) Betreibern an
- Ziel: **Verbesserung der Verkehrsabläufe** der unterschiedlichen Verkehrsträger
- Unterscheidung zwischen strategischem und operativem Verkehrsmanagement

## Teilstrategie „Mobilitäts- und Verkehrsmanagement“

### Generelle Überlegungen zur Teilstrategie

- Infrastrukturmaßnahmen schwer umsetzbar und nur bedingt zielführend
- Instandhaltung vor Infrastrukturausbau
- Bessere Ausnutzung der vorhandenen Infrastruktur bzw. Optimierung der vorhandenen Angebote
- Bisherige Anwendungen fokussieren auf die Optimierung eines Systems – zukünftig muss es um die Optimierung des Gesamtsystems gehen
- Neue technische Lösungen zielorientiert entwickeln
- Unterschiedliche Problemfelder und Stadträume erfordern räumlich unterschiedliche, problemadäquate Lösungen
- Nachfragebeeinflussung, um über eine veränderte Verkehrsmittelwahl die TS „Förderung des Umweltverbunds“ zu stärken

## Teilstrategie „Mobilitäts- und Verkehrsmanagement“

Probleme und Handlungsbedarf:

- Diversifizierung der Bedürfnisse, Lebensbedingungen, Voraussetzungen (z. B. Sprachkenntnisse) ohne angemessenes Beratungs- und Informationsangebot
- Wege aufzeigen, Mobilitätsbedürfnisse stadtverträglich abzuwickeln

Lösungsansatz:

- Zielgruppenorientierte und situationsgerechte Kommunikations-, Beratungs- und Informationsangebote, ggf. auch mehrsprachig
- Mobilitätsberatung für Betriebe und öffentliche Einrichtungen unterschiedlicher Größenordnungen (Personen- und Wirtschaftsverkehr)

## Teilstrategie „Mobilitäts- und Verkehrsmanagement“

### Wesentliche Maßnahmen

- Gesamtstädtische Strategie für nutzerorientiertes Mobilitätsmanagement
- Einzelmaßnahmen im Mobilitätsmanagement
  - Unterstützung von Konzepten für betriebliches Mobilitätsmanagement in Betrieben und öffentlichen Einrichtungen
  - Verbesserte Bereitstellung von Informationen zur Mobilität in Berlin für Neubürger/innen und Umziehende innerhalb Berlins
  - Erweiterung des mehrsprachigen Informationsangebots
  - Förderung von Fahrgemeinschaften für Berufspendler
- Verbesserte, verkehrsträgerübergreifende Informations- und Kommunikationsangebote für die Nutzer
  - Weiterentwicklung / Verbreitung des intermodalen Routenplaners
  - Verbesserung der übergreifenden Verkehrsinformation zwischen Nah- und Fernverkehr
  - Ausbau dynamischer Fahrgastinformationssysteme (verkehrsträgerübergreifend)

# Zusammenfassung und Ausblick

# Zusammenfassung und Ausblick (I)

- Der StEP Verkehr als wichtiger Bestandteil einer integrierten Stadtpolitik zu den Themen Stadtentwicklung, Wirtschaft, Verkehr, Umwelt etc. beschreibt den verkehrspolitischen Rahmen für die nächsten 15 Jahre. Er trifft auch Aussagen zum Verkehrs- und Mobilitätsmanagement.
- Managementansätze werden zukünftig eine zentrale Rolle in der Verkehrsplanung für Berlin haben. Dazu sind noch erhebliche Anstrengungen bei der Konzept- und Maßnahmenentwicklung erforderlich.
- Die Potenziale für Mobilitätsmanagement sind in Berlin aufgrund der Rahmenbedingungen durchaus beträchtlich. Um sie zu erreichen, müssen die entsprechenden Maßnahmen sorgfältig und zielgruppenorientiert entwickelt werden.

# Zusammenfassung und Ausblick (II)

- Erfolgversprechender als Einzelprojekte mit begrenzter Laufzeit erscheint eine langfristig angelegte und konsequent umgesetzte Strategie. Diese muss noch entwickelt werden.
- Zentrales Element ist die Einbindung und Vernetzung relevanter Akteure (Betriebe, Verwaltung, Wohnungsbaugenossenschaften, Betreiber großmaßstäblicher sozialer Infrastruktur, Anbieter von Mobilitätsdienstleistungen etc.).
- Die Rolle der Verwaltung ist es vor allem, den strategischen Rahmen zu setzen, Anstöße zu geben sowie die Kommunikation intern und in die Öffentlichkeit zu unterstützen.

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Burkhard Horn

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin

Referat VII A "Grundsatzangelegenheiten der Verkehrspolitik,  
Verkehrsentwicklungsplanung"

Am Kölnischen Park 3; D-10179 Berlin

Tel.: +49-(0)30-9025-1650

Fax.: +49-(0)30-9025-1675

E-mail: [burkhard.horn@senstadt.berlin.de](mailto:burkhard.horn@senstadt.berlin.de)